

Fritz Fenzl

# Der bayerische Jakobsweg

*Magische Orte am  
tausendjährigen Pilgerpfad*



*nymphenburger*

# Inhalt

Vorwort .....	9
1 Passau .....	21
<i>Geheimnisvolle Welt hinter malerischen Fassaden</i>	
2 Heiligenbrunn .....	30
<i>Heilendes Wasser aus den Tiefen der Erde</i>	
3 Fürstenzell .....	37
<i>Ein goldener Jakobus und ein erhebender Lichtreigen</i>	
4 Grongörgen .....	43
<i>Fühlbare Erdkräfte am Wallfahrtsort</i>	
5 Aunham im Rottal .....	50
<i>Ein Jakobusfresko schenkt Lebensenergie</i>	

6	Frauenbrünndl bei Glonn . . . . .	55
	<i>Die fließende Energie der Heilung</i>	
7	Kreuz . . . . .	61
	<i>Eine magische, wunderwirksame Steinplatte</i>	
8	München . . . . .	67
	<i>Nymphenburg als Garten der Einweihung</i>	
9	Schäftlarn . . . . .	74
	<i>Fühlbare Vergangenheit</i>	
10	Maisinger Schlucht . . . . .	79
	<i>Das Geheimnis der Brücken</i>	
11	Herrsching . . . . .	85
	<i>Ein Himmelstor zu Füßen des heiligen Berges</i>	
12	Inning . . . . .	92
	<i>Eine Kirche der Wandlung</i>	
13	Schondorf . . . . .	100
	<i>Heilige Orte mit dem Wissen der Ahnen</i>	
14	Der Schatzberg . . . . .	108
	<i>Heilende Quelle mit lebendiger Vergangenheit</i>	

15	Raisting .....	116
	<i>Ein moderner Zeittunnel</i>	
16	Hoher Peißenberg .....	123
	<i>Das magische Energienetz wird sichtbar</i>	
17	Schongau .....	128
	<i>Ein geheimnisvoller Altar mit magischer Kraft</i>	
18	Die Wieskirche .....	134
	<i>Ein Ort des ewigen Seins auf Erden</i>	
19	Weltenhügel bei Füssen .....	140
	<i>Himmelstor und Himmelschlüssel</i>	
20	Scheidegg .....	146
	<i>Kapellen der Wandlung</i>	
21	Lindau .....	154
	<i>Im Herzen ankommen</i>	

# 1

## Passau

### *Geheimnisvolle Welt hinter malerischen Fassaden*

Passau, am Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz, markiert den Beginn des bayerischen Jakobsweges. Der Jakobsweg ist ein Weg der Energie und dass diese an einem Ort, an dem drei Flüsse aufeinander treffen, eine besondere ist, mag nicht weiter verwundern.

Und um es gleich zu sagen: Passau darf man so sehen oder so. So eine sicherlich banal klingende Feststellung gilt natürlich für alles auf der Welt, für Kraftorte jedoch im Besonderen. Wer nun Passau erleben will, muss sich treiben lassen in den Gässchen und Winkeln, zwischen den alten, oft sehr italienisch gehaltenen Häusern und pittoresken Fassaden. Es gibt so viel zu entdecken hinter der leuchtend-lockend sichtbaren, auch sehr einladenden Welt, die sich in südländischer, verwinkelter und verschnörkelter, stets jedoch malerischer Fassade anbietet, dass jede Beschreibung nur ein Anstoß sein kann für das eigene Erfahren. Über Kraftorte mag viel geschrieben werden, doch nur

derjenige wird eine Veränderung erleben, der sich auf den Weg macht, der hinfährt, sich auf die Energie der Plätze einlässt und so im Sinne einer echten Pilgerfahrt verwandelt, geläutert wird.

In Passau ist das Christentum allgegenwärtig, seine machtvolle Entfaltung, denn von hier aus wurde der Osten christlich beeinflusst. Der Stephansdom stellt den dominantesten Punkt der Dreiflüssestadt und die wohl bedeutendste Bischofskirche des deutschen Südens dar. Der Dom wurde als Mutterkirche des katholischen Donauostens gesehen – und gar als Vorwerk Roms gegen Byzanz tituliert. Das macht deutlich, welche starken Kräfte in Passau walten und dass es gerade hier wichtig ist für einen sensiblen, feinfühligem Menschen, auch auf sich selbst und das eigene Wohlbefinden zu achten.

Vielleicht, als Einstieg in die aufregende Welt der Zwischenwelten, in die »Welt hinter der Welt«, sei aus dem Flyer »Passau – Leben an drei Flüssen« zitiert: »Passau lebt von seiner bewegten Geschichte und seiner lebendigen Gegenwart. Epochen aus vergangenen Jahrtausenden haben diese weltoffene und kulturell aktive Stadt und ihre Bewohner geprägt. Dementsprechend vielfältig ist das Angebot an sehenswerten historischen Zeugnissen, das diese Stadt aufzuweisen hat.«

Einem interessierten Touristen mag eine solche Sichtweise genügen. Für einen Pilger, der sein Herz öffnet, gibt es jedoch mehr zu erleben. Denn alles ist Schein, Fassade, Kulisse und will von dem ablenken, was wirklich wichtig ist, nicht nur wichtig, sondern heilend, erklärend und überlebensnotwendig. In diesem Sinne Passau zu erleben schult die Wahrnehmung und ist der ideale Einstieg auf dem Weg zum Sternfeld, zum *compositum stellae* (Compostela).

Die Spuren der Macht und der Machtausübung sind, wie bereits erwähnt, allgegenwärtig, zu exponiert und zu wehrtechnisch ideal liegt der magische Raum (heute Altstadt) mitten im Zusammenflussbereich von Donau und Inn. Und das dunkle Flüsschen Ilz bei der Veste Niederhaus tut das seine dazu, um die fließende Energie erdig aufzuladen und nochmals zu verstärken. So hat sich eine Dreiecksform zwischen den großen Flüssen gebildet, an deren östlicher Spitze das Flussdreieck, heute Touristenattraktion und Einkaufseldorado, früher energetischer Hochfrequenzbereich war. Und es erstaunt auch nicht weiter, dass für das zweite Jahrhundert vor Christus auf diesem Altstadthügel, also genau im spitzen Dreieck des Donau-Inn-Zusammenflusses, eine keltische Siedlung nachweisbar ist. Es wird vermutet, dass hier die keltische Stadtburg Bajodurum stand und kraftvoll den Feinden

und den nicht erwünschten Energien trotzte. Daraus entstand später das Römerkastell Batava, das um 477 als letzte römische Festung auf deutschem Boden aufgegeben wurde.

Keltische Kultstätten liegen allesamt auf ausgewiesenen Orten der Kraft und viele Orte des Jakobsweges sind alte keltische Kraftplätze. Derartige Anlagen der Erdkraft sind heute so hochenergetisch wirksam wie ehedem. Und immer wieder wird sich in diesem Wegebuch zeigen, dass »der Weg« wie eine Perlenkette gesehen werden kann: ein magisches, ein keltisches, ein christliches, in jedem Falle jedoch wirksames und immer heilendes Schmuckstück, das Kraftort an Kraftort reiht.

Der Jakobsweg ist ein Energien-Weg, anders gesagt: der Weg heilender Energie. Von Passau bis Lindau zieht sich eine Schlangenlinie oder ein Drachenpfad und die einzelnen magischen Orte stehen fast immer auch in geistiger Verbindung zum Druidenwissen der Kelten. Es ist ein Wissen um Orte und um die inneren Geheimnisse des Seins, ein Geheimwissen, das ohne schriftliche Überlieferung weitergegeben wurde.

Passau als der Beginn des Weges ist erfüllt von fließender Energie, von Wasser als Träger des Lebens und aller Lebensbotschaften. Überall zeigen Pegel, wie sehr die Stadt mit dieser gewaltigen Kraft jedoch auch zu



kämpfen hat und wenn man die Hochwasserstände betrachtet, wird einem bewusst, wie sensibel die Beziehung von Mensch und Natur ist. Wasser als zerstörerische Kraft und Wasser als Träger des Lebens ist allgegenwärtig.

Leben und Tod. Der Jakobsweg ist, wie jeder Weg, der auf der Suche nach Gott gegangen wird, eine sich hinziehende Frohbotschaft des Lebens. Wer ihn als wahrer Pilger zu Ende geht, wird seine Ängste im Leben überwinden. Ihm ist mehr als nur Hoffnung gegeben und dazu eine Ahnung von »Drüben« beschert.

Unser Weg durch Passau führt durch Winkel und Gassen, an Kaimauern entlang oder über malerische Treppen in Richtung Stephansdom. Dieser erhebt am höchsten Punkt der Altstadt sich kühn in den Himmel und dominiert das Stadtbild von vielen Punkten aus.

Ein Mensch, der versucht, offen und bewusst zu gehen und die Energien wahrzunehmen, die ihn umgeben, wird beim Rundgang durch die Dreiflüssestadt schnell feststellen, wie rasch hier die Energien wechseln; er wird auf dem Weg zum Dom, von Westen kommend, etwa fünfzig Meter vor dem Hauptportal eine gewaltige und kraftvolle Stelle finden. In der Interpretation von Energetikern, die ich kenne, sind die Meinungen über diesen Vortex-Punkt verschieden – ich persönlich spüre hier Kraft und Heilung, verbun-